

Antrag an die Personalversammlung November 2018 – Susanne Seyfried

Die Personalversammlung fordert den örtlichen Personalrat auf, sich dafür einzusetzen, dass akademische Lerntherapeuten an den Schulen fachlich anerkannt werden und in einem multiprofessionellen Team mit den Lehrern zusammenarbeiten. Desweiteren sollte die Besoldung transparent und fair gestaltet werden.

Es gibt Regionen in Deutschland, wo dies bereits erfolgreich umgesetzt wurde.

Begründung:

Lerntherapeuten bieten eine hochqualifizierte Dienstleistung an, sie sind intensiv in den Fächern Deutsch und Mathematik geschult, insbesondere im Anfangsunterricht (Grundschule).

Lerntherapeuten haben vielfältige Kompetenzen: Allgemeine Entwicklungsförderung (Wahrnehmung, Motorik, Sprache), psychologische Betreuung, (Selbstwert, Selbstwirksamkeit, Selbststeuerung, Aufmerksamkeit), Fachdidaktik in den Bereichen Deutsch und Mathematik, Beratungskompetenz für den begleitenden Dialog mit Eltern und Lehrkräfte, Englisch, Hochbegabung, AD(H)S und ASS.

Parallel zur Förderarbeit stärkt Lerntherapie durch lösungsorientiert-systemische Beratung die Möglichkeiten der Lehrkraft und gegebenenfalls der Eltern für den alltäglichen Umgang mit der schwierigen Lernsituation und mit der zuhause womöglich schwer gewordenen Lebenssituation.

Nur durch eine multiprofessionelle Schule kann zukünftig Kindern adäquat geholfen werden.

Diese Informationen sind folgender Website entnommen werden. Hier finden sich noch weitere Informationen wie Lerntherapie in Schulen gelingen kann.

[https://www.kreiselhh.de/sites/default/files/download/allgemein/rahmenbedingungen\\_lt\\_an\\_schulen.pdf](https://www.kreiselhh.de/sites/default/files/download/allgemein/rahmenbedingungen_lt_an_schulen.pdf)

Susanne Seyfried, integrative Lerntherapeutin, [www.lerntherapie-vs.de](http://www.lerntherapie-vs.de)